



In der Region Grand Est starben am Freitag zwei Menschen aufgrund von umstürzenden Bäumen, was durch den Sturm Mathis verursacht wurde. Tornados verursachten Schäden in den Départements Indre und Vienne.

Zwei Männer starben am Freitag, dem 31. März, in den Vogesen und im Elsass durch umstürzende Bäume, Folgen des Sturms Mathis, wegen dem in der Nacht in 23 Départements die Wetterwarnstufe Gelb galt.

Am Freitagmittag wurde ein 19-jähriger Mann auf einem Rastplatz in der Nähe seines Fahrzeugs von einem umstürzenden Baum tödlich getroffen. Am Abend wurde ein weiterer junger Mann in den Zwanzigern auf einer Straße südlich von Mulhouse im Département Haut-Rhin von einem Baum erschlagen, wie die Polizei der Stadt mitteilte und damit einen Bericht der Zeitung L'Alsace bestätigte. Seine Beifahrerin wurde „in ernstem Zustand“ ins Krankenhaus eingeliefert.

Der Sturm Mathis verursachte auch in anderen Départements große Schäden, insbesondere im Département Indre, wo die Stadtverwaltung von Buzançais von einem „Tornado“ berichtete. Das Wetterphänomen, das laut einem Sprecher des Rathauses „sehr kurz und sehr beeindruckend“ war, betraf zwar nur einige Straßen in der 4.500 Einwohner zählenden Gemeinde, doch die Schäden waren beträchtlich. Die Stadtverwaltung zählte mindestens 150 betroffene Häuser.

□Un second phénomène venteux destructeur a également été observé en fin de matinée à #Buzançais dans l'#Indre au passage d'une forte averse orageuse. Là encore, il pourrait s'agir d'une possible #tornade.

Photographies : Mickael Antigny (<https://t.co/q4X6QuoH8d>)
pic.twitter.com/eKQDL3AEe8

— Guillaume Séchet (@Meteovilles) March 31, 2023

Im Département Vienne verursachte ein weiterer Tornado Schäden im Dorf Saint-Jean-de-Sauves, wie die Präfektur mitteilte. Einige Häuser verloren ihre Dächer, ein Altenheim und eine Schule wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

In der Region Hauts-de-France beeinträchtigte der Sturm Mathis den Zugverkehr zwischen Lille und Douai sowie auf mehreren Strecken von und nach Valenciennes aufgrund von Oberleitungsproblemen, die vor allem durch umstürzende Bäume verursacht wurden. **In der Region Pas-de-Calais wurden am Freitag in Radinghem Windböen von bis zu 130**



km/h gemessen.

Fünf Departements des Alpenmassivs wurden ausserdem auf Lawinenwarnung Gelb gesetzt, während die Küstenfront der Departements Gironde, Landes und Pyrénées-Atlantiques als überschwemmungsgefährdet eingestuft wurde.